

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 271. Montag den 17. November 1856.

Bekanntmachung.

Das dem Herzoglichen Domänenfiscus zustehende Recht des Betriebs von 50 Schafen zur städtischen Heerde dahier wird Dienstag den 18. November Morgens 10 Uhr auf der Recepturstube dahier auf weitere 6 Jahre verpachtet.

Wiesbaden, den 14. November 1856. Herzogliche Receptur,
6100 Schenk.

Bekanntmachung.

Montag den 1. December l. J. Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle öffentlich versteigert:

296	Walter Korn,
11	" Weizen,
21	" Gerste und
63	" Hafer.

Wiesbaden, den 14. November 1856. Herzogliche Receptur,
6101 Schenk.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. November l. J. Vormittags 9 Uhr wird in dem Zimmer No. 3 der Infanterie-Caserne dahier das Reinigen der Wäsche der unterzeichneten Bataillone für das Jahr 1857 öffentlich versteigert, wozu cautionsfähige Steigliebhaber unter dem Bemerkung eingeladen werden, daß die Bedingungen in dem oben genannten Zimmer zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 14. November 1856.
6079 Die Commandos des 1ten und 2ten Bataillons
Herzoglichen 2ten Regiments.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. November d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen Herr Wilhelm Habel dahier, als Vormund über Moritz Lugenbühl hierselbst, und die Frau Carl Habel Wittwe von Kirberg, 8 Ruthen 85 Schuh Garten vorm stumpfen Thor zw. Frau Revisionsrath Seel Wittwe und H. Procurator Lang, im Rathause dahier einer zweiten Versteigerung aussehen.

Wiesbaden, den 17. October 1856. Der Bürgermeister-Adjunkt,
5491 Coulin.

Notizen.

Heute Montag den 17. November,

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung der bei Unterhaltung der Straßen, des Straßenpflasters, der Kanäle, Röste und Sandfänge der Stadt pro 1857 vorkommenden Arbeiten, in dem Rathause. (S. Tagblatt No. 270.)

Cäcilien-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Probe im Rathaussaal.

57

Geschäftsverlegung.

Hiermit verbinde ich die ergebene Anzeige, daß mein Laden sich von heute an im Hause des Herrn Stadtrath Christmann, Sonnenberger Thor No. 6, befindet.

Indem ich meinen verehrten Kunden für das bisher geschenkte Vertrauen danke, bitte auch, mir solches in dem neuen Local gütigst zu Theil werden zu lassen, und mein eifrigstes Bestreben wird dahin gehen, dieses durch geschmackvolle Waare, verbunden mit möglichst billigen Preisen, zu rechtfertigen.

Wiesbaden, den 14. November 1856.

6102

Fr. Leichtweiss Wittwe.

Alle, welche an den gestern hier verstorbenen Eduard Fehrmann aus New-York Forderungen haben sollten, werden ersucht, ihre Rechnungen sofort an die Adresse des Herrn Marcus Berls einzusenden, wo sie nach Richtigfinden derselben die Zahlung entgegennehmen können.

Wiesbaden, den 14. November 1856.

D. Fehrmann.

6103

An einem französischen Unterricht werden zwei Theilnehmer gesucht. Näheres s. Burgstraße No. 8 drei Stiegen hoch.

6104

Unterzeichnete empfiehlt eine sehr grosse Auswahl ganz seiner Doppelschawls, sowie Umschlagtücher zu außergewöhnlich billigen Preisen. Auch habe ich eine Partie Lederleinen, die ich bei per comptanter Zahlung zu 10, 11 und 12 fr. abgebe.

6105

L. H. Neisenberg, Langgasse No. 30.

Schwarze und grüne Thee's,
Chocolade in allen Sorten,
sächler Cacao per Pfund 24 fr.

empfiehlt billigst August Schramm,

Langgasse No. 8.

6106

F. L. Schmitt, Taunusstrasse No. 17,
empfiehlt eine Sendung gesalzene Schweizerbutter in ganz vorzüglicher Qualität à 29 fr. per Pfund, sowie geschmolzene Schweizerbutter à 31 fr. per Pfund.

6107

Kirchgasse No. 3 ist ein Glaserker nebst Bordenverschlag zu verkaufen.

6108

Emma Galladee,

Langgasse No. 6,

empfiehlt zur gesälligen Abnahme:

Eine Partie Sammt-Besatz

zu auffallend billigen Preisen.

Handschuhe

für Herren, Damen und Kinder in allen Qualitäten.

Filzschuhe und Filzstiefel

mit und ohne Ledersohlen, Litzenchuhe.

Corsetten

in allen Qualitäten, weiß und naturell.

Hutfacon und Hutstoffe,

sowie alle für das Fußgeschäft erforderliche Artikel, besonders eine große Auswahl Blonden.

Schleier, Negligé-Hauben, alle Arten gezeichnete Stickereien, alle Sorten Strick- und Stickwolle.

Hut- und Besatzbänder

in allen Qualitäten.

Soeben erhielt ich eine sehr reiche und schöne Auswahl

schwarzer und farbiger Wintermäntel,

sowie anschließende als auch andere Jacken und verkaufe ich solche zum Fabrikpreis.

L. H. Neifenberg.

NB. Meine noch vorrätigen **Herbstmäntel** verkaufe ich unter dem Fabrikpreis.

Punsch-Essenz, 60—
Arac und Cognac,
feinsten Jamaica-Rum,
Pfeffermünz und diverse Liqueure,
empfiehlt billigst Aug. Schramm.

Echten Jamaica Rum à 1 fl. 12 fr. und 1 fl. 45 fr. per Flasche

Cognac à 1 fl. 24 fr., 1 fl. 48 fr., 2 fl. u. 2 fl. 36 fr. "

Arac à 1 fl. 24 fr. und 1 fl. 45 fr. "

Malaga à 1 fl. 12 fr. "

Ferner verschiedene Sorten Rhein-, Mosel-, Burgunder- und Bordeaux-Weine, sowie Champagner in vorzüglicher Qualität billigst bei

5804

Chr Ritzel Wittwe.

Guter 1856er Traubenzost

per Flasche 12 fr. bei **H. Dögen**, Neugasse No. 17.

5966

Jungbier per Schoppen 3 fr.
von heute an in der Stadt Frankfurt und in
der weißen Taube. 6111

Neue Holländ. Voll-Härtinge, auch marinirt,
bei **J. Ph. Reinemer**, Marktstraße. 5362

Beste Qualität Hammelfleisch
per Pfund 12 fr. bei
Metzger Hees, Nerostraße No. 3.
6085

Hammelfleisch beste Qualität
per Pfund 14 fr. empfiehlt
6112 **L. Scheuermann**, Metzgergasse No. 13.

Ochsenfleisch 1. Qualität	per Pf. 15 fr.
Schweinenfleisch frisch u. gesalzen	" " 17 "
Fettes Hammelfleisch	" " 10 "
Gutes Kalbfleisch	12 "
fortwährend bei Metzger	

6113 **Bücher**, Goldgasse und
Joh. Seewald, Oberwebergasse.

Fettes Hammelfleisch
per Pfund 10 fr. bei Metzger **Weidmann**,
Michelsberg No. 20. 6114

Mainzer geräucherter Extra-Leberwurst, Fleischwurst, Fleischmagen,
Blutmagen, Braunschweiger Trüffelwurst, Schwartemagen, Roulade,
Schinken, roh und gekocht, Mainzer Sauerkraut, Salz- und Essig-
gurken fortwährend in bester Qualität bei
6115 **H. Matern**, Oberwebergasse.

In der Kapellenstraße bei **W. Rücker** kann **Bauschutt** abgeladen
werden. 5914

Nerostraße No. 35 sind einige Kästen **Dung** zu verkaufen. 6116

Es hat sich ein junges schwarzes **Huhn** mit weißer Brust und weißen Flecken verlaufen. Wenn dasselbe zugelaufen ist, wird gebeten dem Eigentümer, Friedrichstraße No. 26, Nachricht zu geben. 6117

Verloren.

Samstag den 15. d. M. wurde vom Museum bis zur Rheinstraße ein **Zobelpelzfragen** verloren. Der edliche Finder wird gebeten, denselben gegen 4 fl. Belohnung Wilhelmstraße 10 1 Stiege hoch abzugeben. 6118 Einige kleine **Schlüssel**, an einem Stahlring, sind verloren worden. Dem Finder derselben **48 Kreuzer** Belohnung. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 6119

Stellen - Gesuche.

Ein Mädchen wird zur verrichtung von Hausarbeit eine Stunde des Tages gesucht. Lustigende können ihre Adresse in der Exped. d. Bl. 257 niederlegen.

Ein sechzehn Jahr altes, starkes Mädchen sucht bei einer anständigen Familie unter sehr bescheidenen Ansprüchen einen Dienst, in welchem dasselbe neben Verrichtung häuslicher Arbeiten Gelegenheit hat, in oder außer dem Hause weibliche Handarbeiten zu erlernen. Näheres Obere Schwalbacherstraße No. 19 Parterre. 6063

Es wird ein anständiges reinliches Mädchen gesucht, das kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Das Nähere zu erfragen in der Exped. d. Bl. 6015

Ein braver Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen Kranz 5807 No. 3.

Häfnergasse No. 16 in dem Hause des Herrn Bäcker Schöll ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermiethen. 5511

Langgasse No. 31 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 5906

Affisen des IV. Quartals 1856.

Heute Montag den 17. November.

Anklage gegen Heinrich Meyer 2r von St. Goarshausen, 37 Jahre alt, Holzhändler, und Balthasar Klein von da, 25 Jahre alt, Schiffer, Fischer und Winzer, wegen Diebstähle.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Ebhardt.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Subst. d. Reichenau.

Bertheidiger: Herr Procurator Lang.

Bertheidiger: Herr Procurator Dr. Braun.

Verhandlung vom 15. November.

Der wegen Mords angeklagte Johann Jacob Elias Fuhr von Holzhausen wurde von den Geschworenen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer lebenslänglichen Zuchthausstrafe verurtheilt.

Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 10. October, dem h. B. u. Bäckermeister Johann Wilhelm Christian Gilbebrand eine Tochter, N. Margaretha Amalie Charlotte Emma. — Am 20. October, dem h. B. u. Landwirth Johann Reinhard Haust eine Tochter, N. Sophie Karoline Amalie Auguste Friede iste. — Am 21. October, dem h. B. u. Schreiner Johann Philipp Ludwig Gustav Birnbaum eine Tochter, N. Katharine Josephine. — Am 25. October, dem h. B. u. Pfälzerer Karl Wilhelm Minor zu Clarenthal eine

Tochter, N. Karoline Philippine. — Am 27. October, dem h. B. u. Landwirth Christian Konrad Blum eine Tochter, N. Elisabetha Amalie Wilhelmine. — Am 28. October, dem h. B. u. Schlossermeister Wilhelm Heinrich König ein Sohn, N. Friedrich Georg Philipp.

Proclamirt. Der h. B. u. Koch Wilhelm Rudolph Lehmann zu Frankfurt a. M., ehl. led. hinterl. Sohn des Herzogl. Kammerdieners Georg Gottfried Lehmann hieselbst, und Dorothee Mai zu Frankfurt a. M., ehl. led. Tochter des Fuhrmanns Heinrich Peter Mai zu Oberbad. — Der K. K. Oesterreichische Regimentsarzt Dr. med. Karl Franz Pundschu zu Monza, ehl. led. hinterl. Sohn des Bürstenmachermeisters Sebastian Pundschu zu Wien, und Fanny Adele Overbeck, ehl. led. Tochter des Handelsmanns u. B. zu Frankfurt a. M. Johann David Overbeck dahier. — Der h. B. u. Handelsmann zu Frankfurt a. M. Johann Konrad Christian Zahn, ehl. led. Sohn des h. B. u. Inspectors an der Gasfabrik Johann Philipp Zahn, und Anna Marie Sehfried zu Frankfurt a. M., ehl. led. hinterl. Tochter des B. u. Weißbinders Johann Heinrich Sehfried daselbst. — Der h. B. u. Tünchermeister Georg Friedrich Karl Hahn, ehl. led. Sohn des h. B. u. Tünchermeisters Christian Friedrich Karl Hahn, und Philippine Emilie Karoline Klöß, ehl. led. Tochter des Lehrers Philipp Heinrich Klöß zu Auringen.

Copulirt. Der h. B. u. Taglöhner Friedrich Karl Volkmar, und Louise Karoline Dannenfelsler von Buchtheim bei Worms.

Gestorben. Am 7. November, Wilhelmine, der Anna Marie Eschenbrenner von Hattersheim Tochter, alt 1 J. 11 M. 20 T. — Am 9. November, der h. B. u. Schmiedemeister bei der Herzogl. Artillerie Adalbert Kohout hieselbst, alt 68 J. 7 M. — Am 10. November, Konrad Friedrich Karl, des h. B. u. Rechtspractikanten Anton Matthias Kammerger Sohn, alt 4 M. 4 T. — Am 11. November, Karoline Elisabetha Christine Hartmann von Clarenthal, alt 24 J. 8 M. 12 T. — Am 13. November, der Rentner Eduard Fehrmann von New-York, alt 50 J. 11 M. 27 T. — Am 14. November, Karl Christian Wilhelm, des h. B. u. Postbiesträgers Johann Wilhelm Anton Enders Sohn, alt 4 M. 7 T.

Weihnachts-Heiligerabend.

Vom Verfasser der „neuen deutschen Zeitbilder.“

(Fortsetzung aus No. 269.)

Außerdem hatte ich flüchtig ein paar junge Assessoren kennen gelernt, mit denen ich an der gemeinsamen Tafel des Gastrofes speisete.

Ich sollte Alles, was zur Gesellschaft des Orts gehörte, mit einem Male, wenn auch nur sehr äußerlich, kennen lernen.

In dem Städtchen war eine „Kasino-Gesellschaft,“ die im Winter alle vier Wochen einen großen Ball gab. Es war einer dieser Bälle. Ich hatte mich noch nicht in die Gesellschaft aufnehmen lassen. Der erste Präsident des Gerichts hatte mir trotzdem eine Einladungskarte zu dem Balle geschickt; ich mußte hingehen, und machte dem Präsidenten und seinen Damen mein Kompliment, und mischte mich dann in die Gesellschaft, um mir dieselbe zu besehen.

Es war wirklich eine glänzende Gesellschaft in dem prachtvoll hergerichteten Lokale. Man sah, daß die hier an einem entlegenen Ende der Monarchie versammelte Welt, wenigstens zu einem großen Theile, in den Cirkeln der Residenz sich bewegt hatte. Toilette und Haltung der Damen wie der Herren von Civil zeigte das; die Uniformen und die Tournüre der Offiziere müssen ja auf Commando aus der Residenz geholt werden.

Einer von meinen Birthshausbekannten nannte mir die Namen der Anwesenden, und teilte mir ihre Geschichte wie ihre Verhältnisse mit. Es war meist eine Skandalchronik. Junge Frauen der Räthe mit den vertröckneten Obstgesichtern und junge Kavallerie-Lieutenants spielten eine Hauptrolle darin. Sodann ein paar Adjutanten, die von den schmachtenden Augen der Frauen ihrer corpulenten Vorgesetzten mit einer fast mehr als

militärischen Strenge gegen jeden Blick auf hübsche „Civilisten“-Frauen und Töchter bewacht wurden.

Mein Berichterstatter wurde unterbrochen. Die muntere Laune der ganzen Gesellschaft in unserer Nähe schien auf einmal gestört zu sein. Es entstand plötzlich eine fast unheimliche Stille um uns, freilich nur auf kurze Zeit.

In unsere Nähe war ein Herr getreten, den ich vorher noch nicht bemerkt hatte. Es war ein Mann etwa in der Mitte der dreißiger Jahre; er war ziemlich wohl gebaut. Sein Gesicht machte einen desto unangenehmeren Eindruck; es hatte einen plumpen jüdischen Schnitt, stark gebogene, dicke Nase, aufgeworfene Lippen. Das war es aber nicht, was das Gesicht unangenehm machte; es war darin zugleich ausgeprägt der Ausdruck des unterwürfigen Kriechens gegen Höhere und des rohen Übermuths gegen Niedere. Berrath und Tücke schienen in dem Auge zu lauern. Das Alles konnte mir nun freilich nur halb die unheimliche Stille erklären, die der Mann durch sein bloßes Erscheinen um sich her verbreitete. Ich sah ihn beobachtender an. Mein Berichterstatter bemerkte meine Neugierde.

„Haben Sie nie von einem Doctor Feder gehört?“

„Nein.“

„Auch nicht in B.?“

„Auch dort nicht.“

„Der Mann ist für unsere Provinz eine Berühmtheit.“

„Das will nicht viel sagen. Sie wissen, jedes Regiment hat den besten Reiter in der ganzen Armee, und doch weiß kaum das dritte Regiment von ihm.“

„Das ist wahr. Aber —. Freilich, jede Provinz hat auch solche Burschen.“

„Dieser ist?“

„Früher ein Jude, jetzt ein Christ?“

„Das heißt?“

„Sie wissen, der verstorbene Staatskanzler begünstigte die Juden. Herr Feder studirte, wurde Doctor der Philosophie, hoffte im Bureau des Staatskanzlers seine Carrrière zu machen und blieb Jude. Der Staatskanzler starb; man wollte von dem Juden nichts mehr wissen; er wurde Christ. Man wollte auch von dem Convertiten nichts mehr wissen; er bot sich zu allerlei Diensten an und wurde lange Zeit zurückgewiesen; er wurde Literaturjude, versteht sich als Christ. Diesmal hatte er richtig spekulirt. Wir haben im Staate Leute genug, die einen vor trefflichen, unübertrefflichen Bureaustyl schreiben; aber die Regierung hatte keinen Menschen, der nur erträglich als Publizist auftreten konnte. Dieser Mensch bot seine publizistische Feder an; sie wurde angenommen; er wurde nach der Hauptstadt geholt und dort in den verschiedenen Ministerien gebraucht, wenn Artikel für auswärtige Zeitungen zu schreiben waren. Nur für auswärtige, für den inländischen beschränkten Unterthanenverstand war der Bureaustyl gut genug; aber er wurde mager bezahlt, und durfte nicht einmal mit einer Wiene andeuten, daß und wie er gebraucht wurde. Das behagte ihm auf die Dauer nicht. Er pochte auf seine Verdienste und drohte außer Landes zu gehen und dort die Geheimnisse zu verrathen, die man ihm oft hatte anvertrauen müssen. Er wollte selbst eine Zeitung gründen; die Regierung sollte ihm das Geld dazu geben, und man gab es ihm endlich.

(Fortsetzung folgt.)

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weißmehl). — Bei May 22, H. Müller 26, Buderus, Hippacher u. Schöll 28 fr. — 3 Pfund bei F. Kimmel u. H. Müller 19 fr.

Schwarzbrod. Allg. Preis: 15 fr. — Bei Acker, Schramm, Voßnung, Burlart, Dietrich, Freinsheim, Gläzner, Jung, Linnenkohl, A. Machenheimer, Matern, May, Müller, Ramsott, Reinemer, Reinhard, Ritter, Schellenberg, Schmidt, Wagemann, Hildebrand, Hippacher u. Finger 16, Herrheimer 15½ fr.

Den allgemeinen Preis von 15 fr. haben bei Schwarzbrod 20 Bäcker

Kornbrod. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei May u. Finger 15 fr.

Weißbrod. a) **Wässerweck** für 1 fr. Allgem. Gewicht: 4 Loth. — Bei A. Schmidt, F. Kimmel u. Schöll 5 Loth

b) **Milchbrod** für 1 fr. Allg. Gewicht: 3 Loth. — Bei Beisiegel, Berger, Dietrich, Junior, Fausel, Hens, F. Machenheimer, Müller u. Saueressig 3½, A. Schmidt, F. Kimmel u. Schöll 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extras. Vorschuß. Allg. Preis: 21 fl. 20 fr. — Bei Herrheimer, Seyberth, Wagemann 19 fl., Fach, Koch, Bogler 19 fl. 12 fr., Petry, Bott, Stritter 20 fl. 16 fr.

Feiner Vorschuß. Allg. Preis: 20 fl. 16 fr. — Bei Herrheimer, Seyberth, Wagemann 18 fl., Fach, Bogler 18 fl. 8 fr., Petry, Bott 19 fl. 12 fr.

Waizenmehl. Allg. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Herrheimer 15 fl. 30 fr., Fach, Wagemann 16 fl., Bott 17 fl., Bogler 17 fl. 4 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 12 fl. 15 fr. — Bei Wagemann 11 fl. 30 fr., Fach, Herrheimer 12 fl., Bogler 12 fl. 30 fr., Bott 13 fl.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allgem. Preis: 16½ fr. — Bei Bücher, Edingshausen, Hahler, Hees, Hirsch, Scheuermann, Weidmann u. Weygandt 16, Seewald 15 fr.

Kuhfleisch. Bei Bär und Meyer 13 fr.

Kalbfleisch. Allg. Preis: 14 fr. — Bei Blumenschein, Bücher, Edingshausen, Meyer, Scheuermann, Seewald, Weidmann u. Weygandt 12, Gron, Diener, Frey, Hes u. Stuber 13 fr.

Hammelfleisch. Allg. Preis: 12 fr. — Bei Seewald 10, Bücher 11, Diener u. Edingshausen 13, Baum, Gron, Hirsch, Chr. u. W. Ries, Seiler, Stuber u. Thon 14 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei Seewald 17 fr.

Dörrfleisch. Allg. Preis: 28 fr. — Bei Hees 24, Baum, Diener, Frey, P. Kimmel und Stuber 26 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Bücher 30 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr.

Bratwurst. Allg. Preis: 24 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Baum, Bücher, Hees, H. Käsebier, Chr. Ries, Weidmann u. Weygandt 12, P. Kimmel 16, Gron 20 fr.

1 Maas Bier.

Jungbier. — Bei C. u. G. Bücher, Kögler u. Müller 12, Birlenbach 16 fr.

Mainz, Freitag den 14. November.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

940 Säcke Waizen . . .	per Sack à 200 Pfund netto . . .	13 fl. 46 fr.
166 " Korn . . .	" 180 " . . .	10 fl. 27 fr.
420 " Gerste . . .	" 160 " . . .	8 fl. — fr.
117 " Hafer . . .	" 120 " . . .	4 fl 53 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen 28 fr. weniger.

bei Korn 29 fr. weniger.

bei Gerste 20 fr. weniger.

bei Hafer 8 fr. weniger.

1 Malter Weißmehl à 140 Pfund netto kostet . . . 13 fl. 15 fr.

1 Malter Roggenmehl " " — " — " 12 fl. 15 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare . . . 16 fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer 18 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Montag

(Beilage zu No. 271)

17. Nov. 1856.

Soeben erschien und ist in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
zu haben:

6097

Der Magen.

Eine naturgetreue Darstellung und Belehrung
für Alle,

welche diesem wichtigsten Organe wegen

Schwäche oder Leiden

desselben besondere Aufmerksamkeit widmen müssen.

Von Dr. W. Egmann.

Preis eleg. br. 36 fr.

Leipzig, Verlag von Moritz Ruhl.

Bei den wirklich in erschreckendem Maße überhandnehmenden Krankheiten, Leiden und Schwächen des Magens wird diese kleine Schrift, durch ihre naturgetreue Darstellung und wahrhaft gemeinnütziges Streben, sich schnell das Vertrauen der Leser erwerben und demselben entsprechen, denn sie ist für Jeden geschrieben, dem an der Kenntniß und Gesundheit des wichtigsten Organes seines Körpers, des Magens, gelegen ist.

Brönners Fleckenwasser.

Eine neue Sendung des ächten Brönnner'schen Fleckenwasser's als bekanntlich das beste Mittel zum Reinigen von Glace-Handschuhen, Seidenzeug, sowie allen Stoffen ic. ist bei uns eingetroffen.

269

C. Leyendecker & Comp.

Schweizer Alpenbutter

in frischer Sendung angekommen per Pfund 32 fr.

Prima Kartoffelmehl

per Pfund 12 fr., bei Partien billiger

empfiehlt Aug. Schramm,
Langgasse No. 8.

Mühlgasse No. 7 bei Schreiner Dommershausen sind neue nussbaum
polirte Kinderbettlädchen zu verkaufen.

6098

5957

Fabrikate der Filanda

find fortwährend zu haben bei Kaufmann **M. Wolf**, Eck der Lang- und Webergasse, als:

Schwarz und naturell seidene Stoffe für Kleider in glatt und Röper.

Schwarze und naturelle Strick-Seide.

Seidene Hemden für Herren und Damen.

" **Unterhosen.**

" **Unterjacken.**

" **Leibbinden.**

" **Herren-Halsbinden** in schwarz, glatt und geköpert.

" **Taschentücher** in weiß und bunt.

" **Fußsohlen und Strohsohlen.**

Christliche Austräge werden pünktlich besorgt.

896

Avis für Damen!

Ich erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß soeben eine große Auswahl moderner Seidenstoffe, in **Gross de Naples**, **Atlas**, **Seiden-Samt** und **Plüsche** für Hüte bei mir eingetroffen ist.

Ferner empfehle ich eine reiche Auswahl in **Bändern**, **Schleiern**, **Pariser Blumen** und **Federn** zu sehr billigen Preisen.

Außerdem bringe ich meine fertigen **Winter-Hüte** nach neuester Pariser Facon in empfehlende Erinnerung.

Jeannette Fürth,

5653

neue Colonnade No. 13.

Eine neue Sendung

5991

Pariser Damen-Mäntel

habe ich in sehr schöner und geschmackvoller Auswahl in den modernsten Facons erhalten.

Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.

Für Damen!

Fertige Sammt- und Seiden-Winterhüte nach neuester Pariser Facon empfiehlt in großer Auswahl

Jeannette Fürth,

5936

neue Colonnade No. 13.

Die Renten- & Lebensversicherungs-Anstalt zu Darmstadt

hat die Einrichtung getroffen, daß kleine Sterbfallkapitalien von 100 bis 300 fl. unter erleichterten Bedingungen bei ihr versichert werden können, wodurch auch den minder Bemittelten Gelegenheit geboten ist, ihren Angehörigen für den Todesfall sofort beziehbare Sterbegelder zu hinterlassen.

Nähere Auskunft ertheilen die Herrn Bevollmächtigten der Anstalt. *)
Darmstadt, im Mai 1856. Die Direction. 2626

*) In Wiesbaden: Herr Kaufmann **Friedr. Willh. Käsebier.**

Trockene Seife:

6099

Kernseife 1te Sorte	per Pfund 15 fr.
2te " " " " "	14 "
Palmölseife	12 "
Talgseife	12 "
bei Partien billiger empfiehlt	Aug. Schramm.

HUSTEN. Wahrer Schatz für die BRUST!

Die Brust-Bonbons von **Dégenétais**, pat. Apotheker zu Paris, sind ein von der Heilkunde selbst anerkanntes Mittel, das bei Husten, Katarrh, Reichenhusten, Heiserkeit, Atemungsbeschwerden u. s. w. das Trefflichste leistet. Jede Schachtel trägt die Unterschrift: Dégenétais. Haupt-Niederlage Boulevard Montmartre 6 zu Paris. à Schachtel $1\frac{1}{2}$ Francs oder 42 fr.

Depot für Nassau bei
5014

H. Wenz, Conditor,
Sonnenbergerthor No. 5.

Lampenschirme.

Eine große Auswahl sehr schöner transparenter Lampenschirme neuester Art ist soeben eingetroffen und werden dieselben zu sehr billigen Preisen abgegeben auf dem Commissions-Bureau von

269 **C. Leyendecker & Comp.**



Nach Amerika und Australien

über Liverpool und Havre



befördert der Unterzeichnete regelmäßig jede Woche Auswanderer zu den billigsten Preisen und unter den vortheilhaftesten Bedingungen.

4452 **J. K. Lembach** in Biebrich,
General-Agent der „Union“ für Nassau.

3624 **Herrnkleider** werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen; auch werden dieselben gesäubert bei **Ab. Zung**, Herrnmühlweg No. 11.

Die Unterzeichnete, welche sich seit vielen Jahren als Lehrerin der Sprachen und der Musik in England aufgehalten hat, beabsichtigt auch hier in der **englischen, französischen, deutschen und italienischen Sprache**, sowie im **Klavierspielen Unterricht** zu ertheilen. Auch wird dieselbe eine Klasse für Conversation in der französischen und englischen Sprache bilden.

Marie Wirth,

6990

im Badhaus zum weißen Ross.

Strohdecken

in allen Größen sind stets auf Lager in der Filanda. Auch werden daselbst Strohdecken nach vorgeschriebener Form und Größe gefertigt. 6078

Frisch angekommen eine Sendung **Vormalsenzer Schuhe** und **Pantoffeln** für Herrn und Damen, alle mit Wolle gefüttert und besetzt, **Holzschuhe** mit Holzsohlen, warm gefüttert, und noch sonst alle Sorten **Leder-schuhe** von den größten bis zu den kleinsten, sind um die billigsten Preise zu haben bei

6006

D. Schüttig, Römerberg No. 7

Bei Unterzeichnetem ist eine große Sendung **amerikanische Gummischuhe** in allen Größen und billigen Preisen angekommen. Auch übernehme ich alle Reparaturen mit Gummis- und Ledersohlen an solchen, die bei mir gekauft sind.

6045

Philip Bimmer, Langgasse.

Aechte **amerikanische Gummischuhe**, neue Sendung, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

5976

G. Schäfer, Schuhmacher,
am Sonnenbergenthor.

Filzschuhe in allen Sorten und Größen werden, um schnell damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen verkauft bei

4965

H. Profitlich, Mezgergasse No. 26.

Kührer Steinkohlen.

In einigen Tagen trifft ein Schiff **Kohlen** bester Qualität für mich in Biebrich ein. 6077

Wiesbaden, den 14. November 1856.

G. D. Linnenkohl.

Hochstätte No. 12 ist $\frac{1}{2}$ Klafter gutes **Scheitholz** zu haben. 6092

Bei Herzogl. Regierungsgebäude in der Rheinstraße kann gute **Gartenerde** täglich abgeholt werden. Rauer **Bauschutt** wird unentgeldlich an Ort und Stelle besorgt. Nähere Auskunft ertheilt Bauaussseher **Göbel** im Herzogl. Museums-Gebäude. 6053

Bei Herzoglichem Museums-Gebäude kann täglich trockener **Bauschutt** zum Verfüllen unter Zimmerböden u. s. w. abgeholt werden. Nähere Auskunft ertheilt Bauaussseher **Göbel** im Herzogl. Museums-Gebäude. 6054